

■ Tekst 6

Scharf und blöd?

Von Christoph Drösser

Können Sie herausfinden, was an dem Spruch dran ist, dass „Senf dumm macht“?

Rolf-Joachim Lamprecht, Jersbek

Was den Senf so scharf macht, sind die in ihm enthaltenen so genannten Isothiozyanate, auch Senföle genannt. Die sind in höheren Dosen durchaus als Gift zu bezeichnen. In der Konzentration, in der sie in Senf, Meerrettich und Kresse vorliegen, ist ihre Wirkung dagegen eher positiv. Sie können zum Beispiel bei Harnwegsinfektionen antibiotisch wirken. Auch die äußere Anwendung von Senf wird gegen allerlei Zipperlein empfohlen, und die heilsame Wirkung der ätherischen Öle ist teilweise auch durch wissenschaftliche Studien belegt worden.

Es gibt auch die so genannten cyanogenen Senföle, die der Körper zu Blausäure abbaut. Deren Verzehr kann tatsächlich zu Gehirnschädigungen führen. Aber anders, als der Name vermuten lässt, sind diese Senföle im Senf gar nicht enthalten, sie kommen in Naturprodukten wie Bittermandeln und Bambussprossen vor.

Ob der Volksmund jedoch so viel von Chemie versteht, dass ihm diese Verwechslung unterlaufen konnte? „Unsere Großmütter und -väter kannten diesen sachlichen Hintergrund nicht“, sagt Roswitha Behland vom Senfhersteller Kühne. Sie glaubt, dass der Spruch nur dazu diene, Kinder vom Griff in den Topf mit (süßem) Senf abzuschrecken.

Vom Internet

■ Tekst 6 Scharf und blöd?

^{1p} 24 □ Wat is er volgens de schrijver van deze tekst waar aan de spreuk “Senf macht dumm”?